

Das Leben Isaaks und Jakobs

(1. Mose 25-36; um 2000 v. Chr.)

1. Mose 25

- 25,12-18: Ismael kann sich über 12 Söhne freuen, während Isaak 40 Jahre auf seine von Gott geschenkte Frau (1Mos 24; zur Rolle des Gebets: 24,12-15.26-27.42-45.48) und dann nochmals 20 Jahre auf Kinder warten muss (25,19-26; als Antwort auf das Gebet: 25,21).
- 25,23: Wieder wird der Jüngere von Gott erwählt (vgl. Abel, Sem, Abraham, Isaak); Röm 11,11-13.
- 25,27-34: Jakob legt wert auf das Erstgeburtsrecht (wodurch er Stammvater des in der Zukunft Segen bringenden Messias wird). Esau verachtet diese Zukunftsverheissungen und glaubt nicht an die Bedeutung des Lebens nach dem Tod. Er will das Momentane geniessen (Heb 12,16-17; 1Kor 15,32). Archäologie: Aus den Texten des 2. Jahrtausend v. Chr. geht hervor: Tupkitilla von Nuzi verkaufte sein Erstgeburtsrecht für drei Schafe (Kitchen: Ancient Orient and OT, S. 154). Vgl. die Wortspiele: „Jakob“ = Fersenhalter, Betrüger; „Esau“ = behaart → „Seir“ behaart, rau (32,3: rauhes, unwirtliches Gebirge); „Edom“ = rot (V30), rote Linsen (V. 30), rötliche Haut (V.25); Edom = Esaus Siedlungsgebiet in Süd-Jordanien = Gebiet aus rötlichen Felsen (Ob 1.3); daneben liegt das „Rote Meer“ (Heb 11,29).

1. Mose 26

- 26,1-5: Gottes messianische Verheissungen werden Isaak gegenüber bestätigt.
- 26,7-11: Isaak ist von Natur aus auch kein besserer Mensch als sein Vater. Er wiederholt in Gerar die Lügengeschichten Abrahams (vgl. 12,9-20 [Ägypten]; 20,1-18 [Gerar]). Isaaks romantische Beziehung zu Rebekka (26,8).
- 26,12-14: Isaak wird von Gott gesegnet. „Der HERR ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ (Ps 137,1).
- 26,15-25.32-33: Isaak gräbt die Wasserbrunnen seines Vaters wieder auf, findet „lebendiges Wasser“ (= Quellwasser), aber erfährt dauernd philistäischen Widerstand. In Rechoboth bekommt er Ruhe und in Beer-Sheva erscheint ihm Gott. Darauf baut er einen Altar. (vgl. Isaak: 4 Brunnen; Abraham: 4 Altäre [12,7; 12,8; 13,18; 22,9]; Jakob: 4 Steine, s.u.) → Segen trotz Widerstand (vgl. 1Kor 16,9). Wasser = ein Bild des Wortes Gottes und des Heiligen Geistes (Eph 5,25; Joh 7,37-39).
- 26,26-31: Isaaks Zeugnis: Die Feinde bezeugen: „Der HERR ist mit dir“ (V. 28). „Du bist nun einmal ein Gesegneter des HERRN“ (V. 29). Vgl. Abraham (23,6).
- 26,34-35: Esau heiratet 2 hethitische Götzendiennerinnen, später noch eine Ismaeliterin (28,8-9) sowie eine Hewiterin (36,2).

Jakobs Leben in 4 Perioden:

- (1) 77 Jahre: In Kanaan. Wegen Betrugs muss er daraus fliehen. (27-28)
- (2) 20 Jahre: In Mesopotamien. Dienst bei Onkel Laban. 4x Heirat; 11 Söhne geboren. (29-31)
- (3) 33 Jahre: In Kanaan. Geburt Benjamins und Verlust Josephs. (32-45)
- (4) 17 Jahre: In Ägypten. Sein zum „Erstgeborenen“ erklärter Lieblingssohn ist Vizekönig. (46-50)

1. Mose 27

- Isaak und Rebekka hatten sich auseinandergelebt, obwohl sie auf eindrückliche Art von Gott zusammengeführt worden waren: Isaak hing an Esau, Rebekka an Jakob. Rebekka berät Jakob, wie er seinen Vater betrügen kann. → Der gute Anfang einer Ehe garantiert nicht ein gutes Ende! Eine Beziehung muss dauernd gepflegt werden. Fehlentwicklungen müssen korrigiert werden
- Obwohl Isaak von Gottes Erwählung des Jüngeren wusste (25,23), wollte er Esau den Segen der Erstgeburt für ein Wildbret geben. (Esau verkaufte den Segen für ein Essen. Isaak ist bereit, für ein Essen dem Falschen den Segen zu geben.) Archäologie: Aus den Texten des 2. Jahrtausend v. Chr. geht hervor: Der mündliche Segen eines sterbenden Vaters war rechtskräftig (Kitchen: Ancient Orient and OT, S. 154).
- Alle sind schuldig: Isaak achtete nicht auf Gottes Erwählungswort, Rebekka leitete zum Betrug an. Jakob betrog seinen Vater. Esau verachtete das Erstgeburtsrecht und bereute seine Sünde nicht (25,32-34; Heb 12,16-17: Esau = Ungöttlicher/Offener für alles u. Hurer/Götzendiener, kein Raum für Busse, er sucht den Segen mit Tränen.)
- Alle müssen Konsequenzen tragen: Isaak wird betrogen. Rebekka verliert ihren Lieblingssohn für immer. Jakob muss fliehen und selber grausam betrogen werden (Laban, 10 Söhne). Esau bekommt Fluch als „Segen“ (27,39-40).

- 27,27-29: Der 1. messianische Segen: Regen und Fruchtbarkeit des Landes Israel, Herrschaft über die Völker der Welt, Freunde gesegnet, Feinde verflucht (vgl. 12,1-3).
- 27,39-40: Esaus „Segen“: unfruchtbares Land Edom, kein Regen, kriegerisches Leben, Israel unterworfen, Losreißen von der Herrschaft Israels (untern dem Hasmonäer Alexander Jannai 128 v. Chr. unterworfen und „zwangsbekehrt“; ab 37 v. Chr. übernahm der Edomiter Herodes die blutige Herrschaft über Israel).
- Das Problem bei Abraham und Sara in 1Mos 16, Gottes Segen durch Tricksen nachzuhelfen, wird bei Jakob zum notorischen Problem, das ihn viel Schweres erleben lässt.

1. Mose 28

- 28,1: Jakob soll keine Götzendienerin heiraten (vgl. 24,3-4; 2Kor 6,14).
- 28,3-4: 2. messianischer Segen: Fruchtbarkeit, Landbesitz, Segen Abrahams.
- 28,10-22: Traum der Himmelsleiter: Bethel (= „Haus Gottes“, vgl. 28,17.19), = Vision des 1000-jährigen Reiches (Eph 1,10; Joh 1,51), „Leiter“ (hebr. „sullam“ = Treppe, vgl. Treppen bei babylonischen Stufentürmen, 1Mos 11,1-9), Spitze rührte an den Himmel (28,12; vgl. 11,4), „Pforte des Himmels“ (vgl. „Babel“ = hebr. „Verwirrung“, sum. „babillum“, akkadische [babylonische] Deutung: „Bab-ili“ = Tor Gottes bzw. „bab-ilani“ = Tor der Götter → „Babylon“, Off 17,5). Gottes Haus ein furchtbarer Ort (28,17)? Ja, wenn das Leben mit dem Herrn nicht geordnet ist.
- 28,13-16: 3. messianischer Segen, Landverheissung im heute besetzten West-Jordanland mit Ausdehnung nach allen Himmelsrichtungen, „dein Same“ = Christus (vgl. Gal 3,16), Gottes bleibende Treue.
- Jakobs 4 Steine: 28,11.18 (31,13); 31,45; 35,14; 35,20.

1. Mose 29

- 29,25: Der Betrüger Jakob wird nun von Laban brutal betrogen. Er bekommt nach sieben Jahren Arbeit (Hos 12,13) zunächst nicht Rahel, sondern Lea.
- 29,31-35: Der HERR gibt Lea als Kompensation Kinder, weil sie weniger geliebt ist (Ruben, Simeon, Levi, Juda).

1. Mose 30

- 30,1-8: Die eifersüchtige Rahel kompensiert ihre Kinderlosigkeit durch den Trick ihrer Urgrossmutter Sara (vgl. Kap. 16), indem sie Jakob ihre Sklavin Bilha zur Frau gibt (→ Dan, Naphtali). Damaliges Gesetz im Alten Orient (vgl. Hammurabi-Gesetze; 18. Jh. v. Chr.; Nuzi-Texte, 15. Jahrh.): Bei Unfruchtbarkeit der Frau konnte ihr, mit ihrer Einwilligung, eine Sklavin als Nebenfrau zu Seite gestellt werden. Eine Frau ohne Ehevertrag galt übrigens nicht als Ehefrau.
- 30,9-13: Lea bekommt nach vier Kindern keine weiteren mehr. Sie wendet den gleichen Trick an mit ihrer Sklavin Zilpa (→ Gad, Aser).
- 30,14-21: Nach einiger Zeit bekommt Lea doch wieder Kinder: Issaschar und Sebulon, sowie das Mädchen Dina. „Liebesäpfel“ sollten nach abergläubischer Auffassung die Fruchtbarkeit fördern.
- 30,22-24: Nun wird Rahel aufgrund von Gebet (30,22) - nicht durch „Liebesäpfel“ - auch fruchtbar und gebiert Joseph, der später das Erstgeburtsrecht bekommen sollte (1Mos 49,26; 5Mos 33,16-17). Trotz all der Eifersüchteleien dieser Frauen kommt in ihren Namensgebungen echter Glaube an Gott zum Ausdruck.
- 30,25-43: Nach der Geburt von Joseph will Jakob zurück nach Kanaan. Doch Laban muss ihm zuvor zu Reichtum verhelfen, trotz dauernden Vertragsänderungen (31,7). Die unwissenschaftlichen Züchtungs-Tricks von Jakob nützen nichts. Die Hilfe kommt allein von „Gott, dem Allmächtigen“ (28,3). Jakob steht unter dem Segen Gottes (30,27.30.42-43).
- Gottes Urteil und Fluch über die bei dem gottlosen Mörder Lamech zum erstmalig genannte Polygamie (4,19) kommt in der tragischen Familiengeschichte Jakobs eindrücklich zum Ausdruck.

1. Mose 31

- 31,3.13: Gott befiehlt Jakob, ins Land der Väter zurückzukehren. (Vgl. die Geschichte Israels: Israel wurde wegen Untreue aus dem Land vertrieben, musste lange unter den Heiden weilen, um schliesslich in der Endzeit ins Land zurückzukehren, wo später die grosse Drangsal ausbrechen soll.)
- 31,4ff: Jakob erzeigte sich jahrelang geduldig gegen Laban. Er akzeptierte die Zucht Gottes und beugte sich darunter.
- 31,20-21: Jakob hat immer noch zu wenig Glauben. Er flieht nachts.
- 31,19.30-37: Rahels Diebstahl der Hausgötzen → Archäologie: Aus den Texten des 2. Jahrtausend v. Chr. geht hervor: Wer die Hausgötzen besitzt, hat Anrecht auf das Erbe.
- 31,24.29: Gott schützt Jakob, sodass Laban mit ihm sogar einen Bund schliesst. 2. Stein Jakobs (38,45).

1. Mose 32

- 31,1-21: Jakob fürchtet sich vor der Begegnung mit Esau. Gott lässt ihn Heerlager von Engeln sehen, um ihm Mut zu machen. Doch Jakob vertraut immer noch auf seine Tricks. Zusätzlich kommt aber auch sein Vertrauen zu Gott im Gebet zum Ausdruck (32,9-12).
- 32,22-32: Pniel (= „Angesicht Gottes“) markiert die grosse geistliche Wende im Leben Jakobs: Jakobs männliche Kraft wird unheilbar verletzt, damit er lernt, nur noch von Gottes Segen abhängig zu sein, und nicht mehr von seiner Kraft und seinen Tricks. Nun bekommt er den Namen „Israel“ (Kämpfer Gottes) anstatt seines ehemaligen Namens „Jakob“ (Betrüger). 4. Segen (32,29).

1. Mose 33

- 33,1-16: Jakobs Haltung gegenüber Esau ist kriecherisch und beschämend.
- 33,17-20: Anstatt nach Bethel zu gehen (vgl. 28,10-22; 31,13; 35,1ff.) setzt er sich in Sukkoth und Sichem fest. In Sichem baut er einen Altar. Gott erscheint ihm aber nicht.

1. Mose 34

- 34,1: Dina interessiert sich für das Auftreten der heidnischen Frauen.
- 34,2 Sichem verliebt sich in sie und vollzieht mit ihr vorehelichen Geschlechtsverkehr (= „schwächen“ [34,2], „entehren“ [34,5], „eine Schandtat in Israel verüben“ [34,7], „wie eine Hure behandeln“ [34,31]; 5Mos 22,21: vorehelicher Geschlechtsverkehr = „huren“ → LXX: „ek-porneuo“ = sich der Hurerei ergeben, vgl. 1Kor 6,18; Gal 5,19 etc.; Joh 4,18: nach 5 Ehen ein Konkubinat → „der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann“). Ehebündnis: Spr 2,17; Hes 16,8; Mal 2,18.
- 34,13-30: Jakobs Söhne führen die Hinterlist ihres Vaters gepaart mit Gewaltat weiter. Über die Haupttäter Simeon und Levi kommt später ein Fluch (49,5-7), der im Fall Levis später wegen der Treue im Zusammenhang mit dem goldenen Kalb (2Mos 32,26ff.) in Segen verwandelt wird (Jos 20+21).
- 34,30: Wegen des schlechten Rufes wird Jakob gezwungen endlich nach Bethel zu gehen.

1. Mose 35

- 35,1: Gott ruft Jakob nach Bethel.
- 35,2-4: Jakob räumt mit dem Götzendienst in seiner Familie auf. Alles Abgöttische wird bei der Terebinthe zu Sichem begraben (vgl. 12,7; Jos 24,26; Ri 9,6).
- 35,4: Als Antwort Gottes kommt ein Schrecken über die Feinde.
- 35,6-15: Jakob baut wieder einen Altar. Gott erscheint Jakob in Bethel. Gott gibt den 5. Segen. Der Name ISRAEL wird bestätigt. 3. Stein Jakobs.
- 35,16-20: Auf dem Weg nach Bethlehem stirbt Rahel nach der Geburt von Benjamin. Jakobs 4. Stein ist ein Denkmal über dem Grab seiner Geliebten.
- 35,21-22: Ruben begeht Hurerei mit Bilha. Deswegen verliert er das Erstgeburtsrecht (49,3-4).
- 35,27-29: Jakob kehrt zurück zu Isaak. 180-jährig stirbt Isaak und wird von Jakob und Esau begraben.

1. Mose 36

- Jakobs Nachkommen leben als Beduinen, während Esaus Nachkommen zu einem Fürstentum aufsteigen. Ähnlich war es mit Kain (1Mos 4), Ham (1Mos 10) und Ismael (1Mos 25). „Gottes Wachstum geht immer langsamer, aber es währt länger.“ Holländisches Sprichwort: Früh reif, früh verwelkt.